

HAUSHALTSINFORMATION

Wohnstraßengebiet Thaddäus-Stammel-Straße / Eppensteinerweg /
Josef-Poestion-Straße

Abteilung für Verkehrsplanung

Europaplatz 20 | 8011 Graz

Tel.: +43 316 872-2881

Fax: +43 316 872-2889

verkehrsplanung@stadt.graz.at

www.graz.at

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ab dem 24. Oktober 2011 erfolgt das Aufstellen der Verkehrszeichen für das Wohnstraßengebiet in der Thaddäus-Stammel-Straße, dem Eppensteinerweg und der Josef-Poestion-Straße. Ab diesem Zeitpunkt werden die Verkehrsregeln für Wohnstraßen gelten:

- Das Befahren zum Zwecke der Zu- und Abfahrt mit Kfz ist erlaubt, jedoch nicht das Durchfahren. Weiters erlaubt sind der Radverkehr, das Befahren mit Fahrzeugen des Straßenerhalters und der Einsatzorganisationen.
- Schrittgeschwindigkeit ist einzuhalten.
- Das Parken ist nur auf den gekennzeichneten Flächen erlaubt.
- Das Betreten der Fahrbahn und das Spielen sind gestattet. Der erlaubte Fahrzeugverkehr darf aber nicht mutwillig behindert werden.
- Besondere Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer untereinander ist erforderlich.

Ab dem 2. November 2011 werden die von den Bewohnerinnen und Bewohnern ausgewählten Gestaltungsobjekte aufgestellt. Zum anschließenden Bemalen der Objekte gemeinsam mit dem Künstler Josef Fromm möchten wir Sie sehr herzlich am

Samstag, 5. November 2011 ab 13.00 Uhr und
Montag, 7. November 2011 ab 14.30 Uhr

einladen. Ersatztermine bei Schlechtwetter sind Dienstag, der 8. November und Mittwoch, der 9. November, jeweils ab 14.30 Uhr. **Treffpunkt: Kreuzung Thaddäus-Stammel-Straße - Eppensteinerweg.** Die Gestaltung des Eppensteinerweges mit Straßenmalerei müssen wir auf Grund der kalten Witterung leider auf das Frühjahr 2012 verschieben.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne unter 0316/872-2891 an die Projektleiterin in der Abteilung für Verkehrsplanung, Frau DI Barbara Urban, wenden.

Mit freundlichen Grüßen

DI Martin Kroißbrunner
Abteilungsvorstand Abt. f. Verkehrsplanung

Übersicht der Gestaltungsobjekte und Straßenmalereien für das Wohnstraßengebiet Thaddäus-Stammel-Straße / Eppensteinerweg / Josef-Poestion-Straße



Zusammenfassung des Prozesses zum Wohnstraßengebiet Thaddäus-Stammel-Straße / Eppensteinerweg / Josef-Poestion-Straße

- 2009: Wunsch nach Einrichtung einer Wohnstraße in den drei Straßenzügen seitens der BewohnerInnen.
- Herbst 2010: Überprüfung der Eignung der Straßenzüge als Wohnstraßen durch die Abteilung für Verkehrsplanung.
- Jänner 2011: Haushaltsbefragung in den 3 Straßenzügen, um den BewohnerInnen die Möglichkeit zu geben, ihre Meinung zur Einrichtung einer Wohnstraße mitzuteilen. Ergebnis dieser Haushaltsbefragung war, dass von 80% der BefragungsteilnehmerInnen (bei einer Rücklaufquote von 50% der Haushalte) eine grundsätzliche Zustimmung geäußert wurde.
- 31. März 2010: BürgerInneninformationsveranstaltung mit Präsentation und Diskussion der von der Abteilung für Verkehrsplanung vorgenommenen Entwurfsplanung und Vorstellung der Gestaltungsmöglichkeiten durch die BewohnerInnen.
- April 2011: Workshops mit BewohnerInnen zur Gestaltung von Flächen im Straßenraum: Ursprünglich war geplant, in Workshops mit Kindern und Jugendlichen Ideen für die Gestaltung von ausgewählten Flächen im Straßenraum zu finden. Nachdem der Wunsch nach Beteiligung an den Workshops auch von Erwachsenen geäußert wurde, wurde auch Erwachsenen die Möglichkeit angeboten, sich in Workshops einzubringen. Insgesamt meldeten sich 40 Kinder und Erwachsene aus dem Gebiet für diese Workshops an, sodass im April 2011 zwei Termine stattfanden.
- Juli 2011: Gespräch mit BewohnerInnen und VertreterInnen der politischen Fraktionen auf Anregung von Herrn Gemeinderat Kolar und Bürgermeister-Stellvertreterin Rücker, da die Gestaltungsentwürfe aus den Workshops bei einem Teil der BewohnerInnen auf Ablehnung stießen. Dessen Ergebnis war der Austausch eines besonders stark kritisierten Gestaltungselementes. Alle übrigen Gestaltungselemente bleiben wie ursprünglich in den Workshops erarbeitet, da es gegenüber jenen BewohnerInnen, die sich in den Workshops engagiert und bei der Erarbeitung von Gestaltungselementen mitgewirkt haben, nicht vertretbar wäre, die Gestaltungsvorschläge zur Gänze zu verwerfen.
- Herbst / Winter 2012: Evaluierung zur Zufriedenheit mit der Wohnstraße durch erneute Befragung aller Haushalte. Wenn diese Befragung ein mehrheitlich negatives Ergebnis hat, wird die Einrichtung der Wohnstraße samt der Gestaltungselemente zurückgenommen.

